

Veranstaltungsort

Der Studientag findet in der Aula des Hochschulgebäudes von Sankt Georgen statt.

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Mit der Straßenbahnlinie 16 Richtung Offenbach/Stadtgrenze bis Haltestelle Balduinstraße (Eingangstor befindet sich 100m entgegengesetzt zur Fahrtrichtung).
- Umsteigemöglichkeiten von der S-Bahn auf die Straßenbahnlinie 16 an den Stationen Hauptbahnhof, Südbahnhof und Mühlberg

Mit dem Auto:

- Über die A 661 auf den Kaiserlei-Kreisel in Offenbach
- Ausfahrt B 43/Strahlenbergerstraße in Richtung Sachsenhausen/Oberrad
- Geradeaus auf B 43/Deutschherrnufer für etwa 1,2 km
- Links abbiegen und dem Hinweisschild nach Oberrad folgen
- Rechts in die Offenbacher Landstraße abbiegen
- Nach etwa 700 m liegt auf der linken Seite Sankt Georgen

Da Sankt Georgen nur über begrenzte Parkmöglichkeiten verfügt, empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Von der Haltestelle Balduinstraße sind es nur wenige Meter nach Sankt Georgen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30. April 2010 per E-Mail an. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.iwm.sankt-georgen.de.

Kostenbeitrag

Den Kostenbeitrag von 10€ (5€ für Studierende) entrichten Sie bitte bei der Anreise im Foyer des Hochschulgebäudes.

Institut für Weltkirche und Mission
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 6061 710

Fax: +49 69 6061 777

Mail: sekr@iwm.sankt-georgen.de

Internet: www.iwm.sankt-georgen.de

Sekretariat: Raquel Marx Auza



Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen



400 Jahre nach Ricci
Vom Jesuitenmissionar
im Reich der Mitte
zur Kirche in China heute

Studientag

Als der italienische Jesuit Matteo Ricci 1610 starb, war er im Reich der Mitte eine angesehene Persönlichkeit. Der „Meister des Abendlandes“ vermittelte die europäischen Wissenschaften. Er achtete den Konfuzianismus und lebte als Literat in der Weise eines gebildeten chinesischen Beamten. Während er am Hof der Ming als Vermittler zwischen den Kulturen geschätzt war, wurde seine Missionsmethode der Adaption innerkirchlich zum Auslöser für den chinesischen Ritenstreit.

Nach 400 Jahren mit großen politischen und kulturellen Umwälzungen ist China auf der Weltbühne unübersehbar neu präsent und kann im Dialog der Kulturen nicht länger ignoriert werden. In dieser Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs in China tut sich auch ein verstärktes Interesse am Christentum kund. Die chinesische Kirche erfüllt viele Voraussetzungen, um in der Tradition Matteo Riccis eine zentrale Rolle in der interkulturellen Begegnung einzunehmen. Doch sie leidet nach wie vor unter staatlicher Bevormundung und innerkirchlicher Spaltung. An diesem Studientag wollen wir uns zunächst mit der Gestalt Riccis befassen und in einem nächsten Schritt die aktuelle Situation der Katholischen Kirche in China beleuchten.

Dienstag, 18. Mai 2010

10:30 Uhr Anreise
11:00 Uhr Eröffnung
Prof. Dr. Albert-Peter Rethmann

China und die Jesuiten –
400 Jahre Matteo Ricci SJ
Dr. Paul Oberholzer SJ

12:45 Uhr Mittagsimbiss

14:00 Uhr Die Kirche in China
Bischof Peter Feng

Die Jesuiten und China heute
P. Lee Hua SJ

Erfrischungspause

Sozialarbeit der Kirche in China
Fr. John Baptist Zhang

Abschlussrunde

17:00 Uhr Ende

Referenten

Dr. Paul Oberholzer SJ
Historisches Institut der Gesellschaft Jesu,
Rom

Peter Feng Xinmao
Bischof des Bistums Hengshui

P. Lee Hua SJ
Macau Ricci Institute

Fr. John Baptist Zhang
Leiter des Hilfswerkes „Jinde Charities“,
Shijiazhuang

Tagungsleitung

Prof. Dr. Albert-Peter Rethmann
Dr. Markus Lubert SJ



1552 – 1610
Matteo Ricci
Grenz-
gänger
zwischen
Kulturen